

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Rhein und die Rheinlande

dargestellt in malerischen Original-Ansichten

Von Mainz bis Köln

Lange, Ludwig

Darmstadt, 1855

Der Allerheiligenberg.

[urn:nbn:de:bsz:31-54427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54427)

Johannis-Kirche. Diese, früher Eigenthum des Pfalzgrafen Hermann (von Stahleck), der sie um 1148 an Trier schenkte, wurde 1798 von den Franzosen eingeschossen. Sie besteht aus einem Schiff und zwei Seitengängen. Nur die Sakristei ist noch mit einem Dach versehen. Die Länge der Kirche beträgt 100, ihre Breite 21 und ihre Höhe 50 Fuß. Die Emporbühnen, einige alte Grabsteine, der Kanzelstein und die drei Altäre sind mehr oder weniger beschädigt. Noch gewahrt man Spuren von Fresko-Gemälden. Die Kirche ist mit zwei Thürmen versehen, wovon der höchste und älteste ein schönes Geläute hat. Man versichert, daß diese in gutem gothischen Geschmack erbaute Kirche wieder hergestellt werden soll, was jedoch bald geschehen müßte, da der hintere zierliche Thurm nahen Einsturz besorgen läßt. Beachtungswerth sind hier einige alte Steinbilder und Steinkreuze. Hinter der Kirche ist der ehemalige Schießgarten von Nieder-Lahnstein. Seitwärts dieses letzten liegt, auf einem 350 Fuß hohen Bergvorsprunge, die Ruine des Schlosses

Lahnneck, das schon in Mitte des 13. Jahrhunderts stand und zu Ende des 17. Jahrhunderts zerstört wurde. Die Burg gehörte zu Kurmainz. Man hat von ihr eine schöne Aussicht rheinauf- und rheinabwärts, besonders aber auf Stolzenfels. Von Ober-Lahnstein ersteigt man die Ruine in $\frac{1}{2}$ Stunde. Sie ist nicht besonders weitläufig und besteht aus einem 96 Fuß hohen fünfeckigen Hauptthurm, 2 oder 3 Neben-Gebäuden, einer Kapelle und einem gegen Abend vorspringenden Thor, das in gutem Styl erbaut ist. Die hohe und starke Umfluß-Mauer ist zum Theil abgebrochen. Der alte Burgweg zog sich gegen Ober-Lahnstein hinab. Diese Ruine gehört Herrn von Cassaul in Koblenz.

Der **Allerheiligenberg,** nordöstlich von Nieder-Lahnstein, wird auf zwei verschiednen Wegen, dem obern und untern, in 15 bis 20 Minuten von dem letztgenannten Flecken erstiegen. Seine an ein unansehnliches Hofgebäude angebaute kleine Wallfahrts-Kirche liegt 440 Fuß über dem Rhein. Sie ist im Innern wiederhergestellt; aber ihre blaßblaue mit dunkelblauen Sternen übersäete Decke, ihre sehr mittelmäßigen Gemälde und andre Ausschmückungen beurkunden nicht den besten Geschmack. Auch die Bilder der 6 Stationen und das Steinkreuz sind alltäglich. Dagegen ist Aussicht einerseits auf Nieder-Lahnstein, Lahnneck, Kapellen und Stolzenfels, auf der andern Seite auf das

Herrn von Breidenbach gehörige Eisenhütten- und Hammerwerk Hohenrhein, die Wolfsmühle, die Krümmungen und Fälle der Lahn und das auf der Höhe gelegene Dorf Trücht (wo der ehemalige Staatsminister von Stein begraben ist) sehr interessant. Von Nieder-Lahnstein führt eine schöne Landstraße ganz in der Ebene, längs der Lahn, in 2¼ Stunden nach Ems, eine andre in 1¼ Stunde nach Koblenz und eine dritte in 20 Minuten nach Ober-Lahnstein, von wo die Entfernung bis Braubach 50 Minuten beträgt.

Der Ort Trücht ist ein sehr interessantes Dorf, das auf einer Höhe von 1000 Fuß über dem Meeresspiegel liegt. Hier befindet sich das Grabmal des Fürsten von Stein, das im Jahr 1790 errichtet wurde. Die Kirche ist ein schönes Beispiel der romanischen Architektur. Der Ort ist sehr schön gelegen und bietet eine herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge und Täler.

Die Eisenhütten und das Hammerwerk Hohenrhein sind seit Jahrhunderten bekannt. Hier wurden früher Eisenrohlinge hergestellt, die für die Herstellung von Werkzeugen und Maschinen verwendet wurden. Heute sind diese Anlagen stillgelegt, aber die Gebäude sind noch erhalten und werden als Museum genutzt. Die Wolfsmühle ist eine alte Wassermühle, die heute noch in Betrieb ist. Sie wird zur Herstellung von Mehl verwendet.

Die Landstraße zwischen Singen und Koblenz ist eine sehr schöne Straße, die durch eine hübsche Landschaft führt. Die Lahn fließt hier in einem breiten Tal, und die Berge sind mit Wäldern bedeckt. Die Luft ist sehr frisch und gesund. Die Straße ist sehr gut ausgebaut und bietet eine sehr angenehme Fahrt. Die Entfernungen sind sehr gering, was die Reise sehr erleichtert.